

Die universelle Geldquelle

Anleitung

Eine Methode zum besseren
Auskommen mit deinem Einkommen



Autorin: Dr. Yvonne Rutka

Liebe dich selbst, wie dein Geld!



Lösungsprozess für das Geldthema

Hier ein **Lösungsprozess** für das **Geldthema**, welcher möglicherweise das ganze Leben auf den Kopf stellen kann, wenn ich das will und auch bereit dafür bin. Den folgenden Ablauf kann ich auf jedes Thema umlegen, wie Partnerschaft / Beziehungsthemen, Gesundheit, Erfolg / Beruf / Berufung.

Ablauf

1) Ist-Zustand eruieren

a) **Mentale Ebene:**

Meine Glaubenssätze zum Geldthema. Was assoziiere ich mit Geld? Was habe ich von meinen Eltern in Bezug zu Geld gelernt? Wie sind sie mit Geld umgegangen?

b) **Emotionale Ebene:**

Meine Gefühle und meine Einstellung im Bezug zum Geldthema. Wie fühle ich mich, wenn ich Geld bekomme bzw. wenn ich kein Geld bekomme, wenn ich einkaufe, wenn ich mir etwas gönne, leiste, etc.? Wie schaut meine Geldbörse aus (habe ich überhaupt eine)? Wie gehe ich mit meinem Geld um? Wie geht es mir zur Zeit finanziell? Wie ist mein Leben gerade allgemein? Was ist angenehm, was ist unangenehm?

c) **Körperliche Ebene (Materie):**

Aktuelle Finanzsituation erfassen, kennst du deine aktuelle finanzielle Situation, wie hoch sind deine monatlichen Fixkosten? Wie viel Guthaben/Bargeld oder Schulden habe ich aktuell? Genaue Auflistung meiner Einnahmen und monatlichen Fixkosten. Vermögenswerte, Ersparnis, Schulden etc. Schreibe dir alles auf, was dir einfällt bzw. erstelle dir eine Tabelle.

2) Soll-Zustand kreieren:

a) **Mentale Ebene:**

Was will ich für neue Glaubenssätze haben?

b) **Emotionale Ebene:**

Wie will ich mich mit Geld bzw. meinem Finanzleben fühlen? Was soll sich ändern?

c) **Körperliche Ebene:**

Was will ich in meinem Leben an materiellen Dingen haben? Schreibe am Besten eine Geschichte in Ich-Form und Gegenwartsform, wie du dich mit deinen Finanzen und mit deinem materiellen Leben siehst und beschreibe alles im kleinsten Detail, sowie auch deine dazugehörigen Gefühle und Emotionen.



3) Entwicklung bzw. Methoden und Lösungen, um vom Ist-Zustand zum Soll-Zustand zu gelangen:

a) **Mentale Ebene:**

Nimm dir deine aktuellen Glaubenssätze her und formuliere sie für dich um, wenn sie nicht stimmig für dich sind.
Lese Dir täglich deine neuen Gedanken und Ideen dazu durch.

b) **Emotionale Ebene:**

Meditationen, bewusste Atmung, Spaziergänge in der Natur (vorrangig alleine), in der Stille sein und mich auf mich fokussieren, etc. bringen dich deinen Emotionen näher und du kannst sie mit der entsprechenden Methode leichter transformieren.

Greife das Bargeld bewusst an. Beim Ausgeben oder Einnehmen bedanke dich immer wieder, dass es da ist/war (ist auch ein bewusster Umgang mit Geld und Ressourcen).

Gestalte dir zu Hause einen Platz für dein Bargeld, damit du es regelmäßig im Blickfeld hast. Schaffe Ordnung in deiner Geldbörse oder gönne dir eine Neue.

c) **Körperliche Ebene:**

Beschäftige dich regelmäßig (mindestens einmal im Monat) bewusst mit deinen Finanzen. Manage und kanalisier erfolgreich dein Geld zum Beispiel mit meiner **Methode der universellen Geldquelle** (siehe Abbildung).

Diese Geldquelle hat den Sinn, dass der Geldfluss stärker wird bzw. wieder in Bewegung kommt. Und dass du mit deinem Einkommen noch besser auskommst bzw. dir deine weiteren Ideen und Visionen verwirklichst.

Denn nach dem Anziehungsgesetz ziehst du das in dein Feld, wohin du den Fokus lenkst. Also, wenn du dich mit deinen Finanzen beschäftigst und somit mit Geld, dann kommt mehr Geld in dein Leben. Somit greift das Manifestationsgesetz/Gesetz der Schöpfung (Geist beherrscht Materie).



Die universelle Geldquelle

Hier eine kurze Anleitung für die Geldquelle.

Nähere Informationen erhältst du in meinem Geldquelle-Tagebuch.

Anfrage und Bestellung via

E-Mail: yvonne.rutka@gmx.at

WhatsApp, Telegram: +43 676 580 42 13



Abb.: Die universelle Geldquelle mit den Geldbecken.



1) Auflistung der Finanzen:

Schreibe dir eine **Tabelle** mit deinen Finanzen auf. Hier liste alle deine monatlichen Einnahmen exakt auf, sowie alle deine monatlichen und aliquoten (das heißt: anteilmäßigen) Fixkosten.

2) Geld-Becken:

Die Geldquelle (siehe Abbildung) ist wie ein **japanischer Brunnen** zu sehen. Es gibt mehrere Geld-Becken, die wie eine Pyramide übereinander gereiht sind.

Die Anzahl der Becken entscheidest du für dich selber. Es gibt mindestens vier Becken (1 x Einnahmen; 3 x Ausgaben: Fixkosten, Leben, Ziele/Visionen).

Das oberste ist das **Einnahmen-Becken**.
Darunter sind alle **Ausgaben-Becken**.

Davon ist das erste Ausgaben-Becken für die monatlichen und aliquoten **Fixkosten**.

Ein zweites ist für die monatlichen **Lebenskosten** (Lebensmittel, Hygiene & Kosmetik, monatliche Kinder-Ausgaben, Tierkosten, etc.).

Und fix als unterstes Ausgaben-Becken das **Visions-Becken** (für deine langfristigen und großen Ziele und Pläne).

Stelle dir dieses vor wie beim japanischen Brunnen als **Auffangbecken**.

Hier sammelt sich alles Überflüssige, das nicht verwendete Geld, und wird von hier unten nach oben transferiert, von wo der gesamte Brunnen wieder zusätzlich gespeist wird.

Natürlich kannst du jederzeit weitere Ausgaben-Becken hinzufügen oder umbenennen.

Diese zu ergänzenden Ausgaben-Becken stehen z. B. für

„**Freizeit** (Ausflüge, Reisen, Urlaub, Essen gehen, Hobbys, etc.“

„**Haushalt** (Reserve)“

„**Auto** (Service, Reparaturen, Neuwagen)“

„**Weiterbildung**“

„**Beruf(ung)**“

und vieles mehr.

Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Schreibe dir deine Becken mit einer genauen Beschreibung auf. Wenn du willst, schreibe dir zu den einzelnen Bereichen Geldbeträge dazu.



3) Aufteilung des Geldes:

Einmal im Monat zu einem **Stichtag** setzt du dich dann mit deiner individuellen Geldquelle auseinander.

Dieser Stichtag ist bei **Angestellten und Arbeitern** der Gehaltseingang.

Für **Selbständige**: Bekommst du deine Umsätze einmal im Monat, gilt es wie bei Angestellten.

Bekommst du deine Gelder unregelmäßig unter dem Monat, ist es vorteilhaft, die Einnahmen immer für einen gesamten Monat zusammen kommen zu lassen und einen Stichtag am Ende des Monats zu fixieren, an dem die Geldquelle dann bearbeitet wird.

Tipp: Selbständige sollten immer ein eigenes Geschäftskonto haben und somit eine eigene Geldquelle für ihr Unternehmen erstellen.

Tipp für Familien, Partnerschaften:

Bei familiären Geldthemen ist es von Vorteil eine eigene Familien-Geldquelle zu erschaffen. Diese wird dann von den Erwerbstätigen befüllt. Jeder Erwerbstätige hat dann auch seine eigene individuelle Geldquelle. Eine gute Lösung ist auch eine separate Geldquelle für Paare. So hat jeder Partner sein eigenes Geld und das gemeinsame Budget wird davon getrennt behandelt.

Dies kann auch für Wohngemeinschaften angewandt werden.

Am jeweiligen Stichtag beschäftigst du dich mit deiner Geldquelle. Entweder du nimmst sie als Zeichnung (siehe Abbildung) und zeichnest sie monatlich neu und/oder schreibst ein eigenes Notizbuch und/oder du führst sie als Tabelle am Computer. Finde deinen persönlichen Weg der **Umsetzung**.

Schreibe nun deinen Einnahmen-Betrag in das **Einnahmen-Becken**.

Und jetzt teilst du diesen Betrag auf alle von dir eruierten Becken auf.

WICHTIG: jedes **Becken** soll dabei **gefüllt** werden. Denn wohin du den Fokus lenkst, dorthin fließt die Aufmerksamkeit und somit die Energie, die sich dann in deiner Realität wieder materialisiert. Also auch, wenn du nicht oder nur knapp mit deinem Geld auskommst. Achte darauf, dass du zumindest „symbolisch“ ein paar Cent(!) in jedes Becken fließen lässt.

Das heißt: Du schreibst in alle deine **Ausgaben-Becken**/Liste jeweils einen Betrag hinein, den du von den Einnahmen hineingeben willst.

Für die **Fixkosten** solltest du einen Fixbetrag schon ausgerechnet haben.

Für das **Lebenskosten-Becken** ist es anfangs für viele eine Herausforderung einen Betrag zu wählen.



Tipp: Da es eher frustriert, sich einmal für einen Monat täglich abends hinzusetzen und aufzuschreiben, was du alles untertags ausgegeben hast, ist es angenehmer, sich einen ungefähren Betrag zu wählen, wo du glaubst, mit diesem einen Monat lang auszukommen.

Hinweis: Die Bank nimmt statistisch gesehen an, dass jeder Erwachsene 350-400 € im Monat an Lebenskosten ausgibt. Jedes Kind 150-200 €. Diesen Betrag kannst du dann nach ein paar Monaten adaptieren. Wenn du am Anfang deiner finanziellen Umstellung für einen Monat zu wenig Guthaben in diesem Becken hast, darfst du kreativ eine Lösung finden. Entweder ausharren und du hast dann einfach sehr wenig bis nichts mehr für den Monat, das ist natürlich eine Herausforderung. Oder du schaust, ob du dir aus einem anderen Becken etwas kurzfristig ausborgen willst bzw. kannst.

Auf jeden Fall mache dir ehrlich bewusst, wie du agierst und beobachte, was das mit dir gefühlsmäßig macht. So kannst du dann leichter in die **mentale und emotionale Ebene** gehen und die heraufkommenden Gedanken und Emotionen transformieren. Am Besten mit bewusster **Zentrierung durch Atmung** über das Herz (z. B. Meditation von Yvonne Rutka auf YouTube-SeelenNavigator: https://youtu.be/QfbyIP_3z9c)

Für alle **anderen Becken** teilst du den übrig gebliebenen Einnahmebetrag auf.

Entweder prozentuell oder einen individuellen oder fixen Betrag. Auch wenn es nur, wie schon oben erwähnt, ein paar Cent sind.

Voilà. Die Geldquelle ist kanalisiert und somit im Fluss.

4) Reale physische Umsetzung:

Wie schaut das jetzt mit der realen Geldaufteilung am Stichtag aus?

a) Bargeld:

Wenn du mit Bargeld umgehst, kannst du es wie folgt gestalten: Das **Einnahmen-Becken** ist ein **Girokonto**. Die **Fixkosten** werden größtenteils monatlich vom Girokonto abgebucht.

Die **anderen Becken** sind alle **physisch zu Hause**, zum Beispiel als bunte Kuverts, Schachteln oder sonstige **kreative Behältnisse**.

Die Beträge für diese physischen Geld-Becken hebst du als Gesamtbetrag vom Girokonto (Einnahmen-Becken) ab und teilst sie dann in deine physisch erschaffenen Becken auf.

Der Betrag für die monatlichen Lebenskosten kommt entweder gleich als Gesamtes in deine **Geldbörse** oder ein Teil in deine Geldbörse und der andere Teil in das physische Behältnis zu Hause, aus dem du bei Bedarf das restliche Geld für den Monat herausnimmst.



Es macht viel **Spaß**, mit Bargeld zu jonglieren, es anzugreifen und zum Beispiel in bunte Kuverts zu stecken. Die Kuverts kannst du außen thematisch gut leserlich beschriften, sowie mit Bildern oder Fotos bestücken. So schaust du dir diese jeden Monat mit Freude an und träumst in Gedanken von deinen Ideen und Plänen.

b) Digitale Geldwelt:

Wenn du vermehrt oder ausschließlich digital mit Geld umgehst (Telebanking, Bankomat-Zahlungen, Online-Überweisungen, Kreditkarte, etc.) dann hat sich folgende Vorgehensweise bewährt:

Das **Einnahmen-Becken** ist ein **Girokonto**. Die Fixkosten werden größtenteils alle monatlich vom Girokonto abgebucht.

Das **Lebenskosten-Becken** ist natürlich im Einnahmen-Girokonto inkludiert, weil von hier die alltäglichen Zahlungen abgebucht werden. Allerdings ist es dann sehr wichtig, hier einen geordneten und strukturierten Überblick zu behalten, dass am Ende des Geldes nicht zu viel Monat übrig bleibt... ;-) Spaß bei Seite. Also dass du am Besten wöchentlich informiert bist, was du an Guthaben zur Verfügung hast. Dann kann es dir auch nie passieren, dass du in ein Minus gleitest.

Tipp: Lösche einen **Überziehungsrahmen** bzw. setze ihn zuerst auf Null. Dieser ist nur für die Bank von Nutzen und es verschiebt sich die 0,00€ Grenze in das Minus. Dafür zahlst du dann viele unnötige Zinsen. Wenn du die Geldquelle sorgfältig umsetzt und gebrauchst, hast du immer dein Becken für die diversen Bereiche gefüllt und dann schichstest du einfach die Beträge um, damit das Einnahmen-Girokonto gedeckt ist. Also: weg mit dem Überziehungsrahmen!

Falls du doch den Überziehungsrahmen verwendest bzw. ausgeschöpft hast, gibt es individuelle Lösungen, schnellst möglich diesen Rahmen weg zu bekommen, zum Beispiel als eigenes Ausgaben-Becken in der Geldquelle. Auch wenn bis dato das Einkommen dafür nicht gereicht hat.

Alle weiteren **Ausgaben-Becken** sind „**Sparkonten**“ (ohne Abbuchungsfunktion und ohne Gebühren). Oder es sind, wenn sich wer besser auskennt bzw. schon Konten angelegt hat, für langfristige Ideen und Projekte andere Bank- bzw. Finanz-Produkte.

Am Stichtag hast du ja, wie oben beschrieben, deine Einnahmen in alle Becken mit Beträgen aufgeteilt. Jetzt schichstest du diese Beträge einfach vom Einnahmen-Girokonto auf die anderen Becken-Formen wie Sparkonten etc. um.



Dies ist die **universelle Geldquelle** und die Erklärung für die **Transformation des Geld-Themas**.

Wenn du willst, starte jetzt gleich los. Nimm dir Papier und Stift und notiere dir zu allen oben angeführten Punkten deine Notizen.

Viel Freude und Erfolg bei deinen ersten Schritten zur Umsetzung der Geldquelle. Viel Energie für eine tiefgehende Transformation deiner Gedankenmuster und Emotionen. Bei Fragen kontaktiere mich gerne.

„Liebe Dich selbst, wie dein Geld!“

Herzliche Grüße sendet dir

Yvonne Rutka

Literaturauswahl

Atkinson, William Walker. Kybalion 4 – **Die 7 kosmischen Gesetze**. 2014

Byrne, Rhonda. **The Secret**. 2007

Hicks, Esther & Jerry. **The Law of Attraction. Geld**. 2009

Lassen, Christine. Das **Geldbuch** für ein reiches Leben. 2011

Schäfer, Bodo. Der **Weg zur finanziellen Freiheit**. 2003

Tepperwein, Kurt. Das **Geldgeheimnis**. Über den meisterhaften Umgang des Geldes. 2001



Impressum

© 2026 SeelenNavigator Publishing
Ein Projekt des **Vereins SeelenNavigator**
www.seelennavigator.at

Autorin:

Dr. Yvonne Rutka
+43 676 580 42 13
Initiatorin von SeelenNavigator

SeelenNavigator Tipps, Übungen und Infos zur Herzöffnung:

im Online SeelenNavigator Praxis-Forum:

<http://www.seelennavigator.at/service/forum/>

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/seelennavigator.wissensmanufaktur>

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UC81sK21PLWDYHQ3yhnM9GUA>

Unsere Produkte, Informationen, Projekte und Veranstaltungen geben wir nach dem ubuntuischen Prinzip „Zahl.was.du.willst.“

Wir freuen uns über deinen freien Beitrag bzw. über einen Unterstützungsbeitrag.
Herzlichen Dank.

Vereinskonto:

lautend auf Dr. Yvonne Rutka

IBAN: AT29 1420 0200 1583 0205 (Sparkonto, keine Online-Banking-Verifizierung)

BIC: BAWAATWW

SeelenNavigator Publikationen

Transformations Mantren Tagebuch. Für mehr Klarheit & Freude im Alltag.

Körper Tagebuch. Reinigung und Klärung von Körper, Geist und Seele.

Maya-Tzolkin Tagebuch. Lerne die Maya-Signaturen und ihre Wellen bewusst kennen.

